

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.496.990

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2085/J-NR/2025 betreffend Veränderungen im Ehrenamt in Verbindung mit der Corona-Pandemie, die die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Harald Thau, Kolleginnen und Kollegen am 6. Mai 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 19:

- *Wie viele Personen waren in den Jahren 2019 bis 2023 im Bildungssektor ehrenamtlich tätig? (Bitte Angabe nach Jahren, Funktion und Bundesland)*
- *Welche Veränderungen der Anzahl dieser ehrenamtlich Tätigen ergaben sich pandemiebedingt in den Jahren 2020 bis 2022?*
- *Wie hoch ist der prozentuelle Rückgang bzw. der Zuwachs Ehrenamtlicher im Bildungssektor im Vergleich zum Vorkrisenniveau?*
- *Wie viele Personen haben im Zeitraum 2020 bis 2022 ihr Ehrenamt im Bildungssektor pandemiebedingt beendet?*
 - a. In welchen Altersgruppen und Geschlechterkategorien war der Rückgang besonders ausgeprägt?*
- *Welche konkreten Einschränkungen oder Belastungen des Ehrenamts im Bildungssektor wurden im Zuge der Pandemie dokumentiert?*
- *Wurden die Auswirkungen der Pandemie auf das Ehrenamt im Bildungssektor systematisch evaluiert?*
 - a. Wenn ja, welche Erkenntnisse für welchen Zeitraum liegen vor?*
 - b. Wenn ja, wer wurde mit der Evaluierung beauftragt?*
 - c. Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche psychischen, sozialen oder organisatorischen Folgen der Pandemie wurden bei ehrenamtlich Tätigen im Bildungssektor festgestellt?*

- *Gab es Unterschiede in der Entwicklung des Ehrenamts zwischen urbanen und ländlichen Regionen vor, während und nach der Pandemie?*
- *Inwieweit kam es während der Pandemie zu einem Anstieg oder Rückgang von neu gegründeten Ehrenamtsinitiativen im Bildungssektor?*
 - a. Welche Initiativen wurden neu gegründet/welche eingestellt?*
 - b. Welche Förderungen wurden in den Jahren 2019 bis 2023 an diese Initiativen ausgegeben? (Bitte um Angabe nach Jahr, Höhe und Empfänger)*
- *Welche staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wurden zwischen 2019 und 2023 speziell für Ehrenamtliche im Bildungssektor eingeführt?*
- *Wie hoch waren die dafür eingesetzten finanziellen Mittel jährlich, unterteilt nach Bereich und Förderprogramm?*
- *Gab es spezielle Corona-Hilfspakete für Einrichtungen im Bildungssektor mit ehrenamtlicher Basis?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Wenn ja, welche Kosten sind durch diese Hilfspakete entstanden?*
 - c. Wenn ja, werden diese Hilfsprojekte aktuell noch umgesetzt?*
 - d. Wenn nein, wieso nicht?*
- *Wurde die Arbeit von Ehrenamtlichen im Bildungssektor durch steuerliche oder soziale Anreize erleichtert?*
 - a. Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wurden Schulungen, Ausrüstungen oder Schutzmaßnahmen (zB Masken, Tests) für Ehrenamtliche im Bildungssektor finanziert?*
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?*
- *Welche gesamtwirtschaftlichen Kosten bzw. Folgekosten sind durch den Rückgang von Ehrenamt im Bildungssektor entstanden?*
- *Liegen Berechnungen darüber vor, welchen „Wert“ das Ehrenamt im Bildungssektor in den Jahren 2019 bis 2023 in Form von eingesparter Arbeit oder Dienstleistungen hatte?*
 - a. Wenn ja, welchen Betrag ergaben die Berechnungen pro Organisation?*
 - b. Wenn ja, wer hat die Berechnungen angestellt aufgrund welcher Daten?*
- *Wie hat sich der Rückgang ehrenamtlicher Tätigkeit auf den Betrieb von Einrichtungen im Bildungssektor konkret ausgewirkt?*
- *Welche Maßnahmen plant Ihr Ministerium zur Reaktivierung von Ehrenamtlichen im Bildungssektor, die sich während der Pandemie zurückgezogen haben?*
 - a. Welches Budget steht dazu zur Verfügung?*
- *Wird eine Strategie zur Förderung und Sicherung ehrenamtlicher Strukturen im Bildungssektor für Krisenzeiten entwickelt?*
 - a. Wenn ja, wie sieht diese aus?*
 - b. Wenn ja, wann soll diese umgesetzt werden?*

c. Wenn ja, welche Rolle spielen Digitalisierung und neue Formen des freiwilligen Engagements (Online-Volunteering) in zukünftigen Konzepten?

Vorauszuschicken ist, dass Angelegenheiten der Freiwilligenpolitik kein Sachgebiet darstellen, das dem Bundesministerium für Bildung durch das Bundesministeriengesetz 1986 idgF zugewiesen ist. Entsprechende statistische Erhebungen werden vom Bundesministerium für Bildung mangels gesetzlicher Grundlage nicht durchgeführt. Somit liegen dem Bundesministerium für Bildung auch keine (Vergleichs-)Zahlen zu ehrenamtlich tätigen Personen bzw. keine Daten zu den gestellten Fragen vor.

Generell darf auf den 3. Freiwilligenbericht 2019 (<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/III/85>) und die Ergebnisse der Erhebung zur Freiwilligentätigkeit aus dem Jahr 2022 (<https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Soziales/Soziale-Themen/Freiwilliges-Engagement.html>) hingewiesen werden.

Ehrenamtliche Tätigkeiten haben - ebenso wie in allen anderen Bereichen der Gesellschaft - auch im Schulbereich eine große Bedeutung. Beispielhaft wird hier auf einige Initiativen hingewiesen, die das umfassende freiwillige Engagement im Bildungsbereich belegen:

- Bundesschülerinnen- und schülervertretung (BSV):
29 Personen sind periodisch für ein Jahr als Bundesschülerinnen- und -schülervertreter gewählt und in dieser Funktion ehrenamtlich tätig. Die BSV ist die gesetzlich gewählte Interessensvertretung aller Schülerinnen und Schüler in Österreich.
- Elternvertretung:
Alle Schulen leben vom ehrenamtlichen Engagement der Eltern in den Elternvereinen, in den Klassen- und Schulforen und Schulgemeinschaftsausschüssen sowie von der ehrenamtlichen Unterstützung bei Schulfesten und vielen weiteren schulischen Aktivitäten.
- Elternbeirat:
Zusätzlich ist im Bundesministerium für Bildung ein Elternbeirat installiert, der aus je zwei Vertreterinnen und Vertretern der insgesamt sieben Eltern- und Familienverbänden besteht und als beratendes Gremium mehrmals pro Jahr tagt.
- Schulleitungsbeirat:
Neu installiert wurde ein Schulleitungsbeirat, der aus Schulleitungen unterschiedlicher Schularten besteht und der in pädagogischen, organisatorischen und sonstigen grundsätzlichen Fragen das Bildungsministerium unentgeltlich berät.
- Lesepatinnen und Lesepaten:
Lesepatinnen und Lesepaten besuchen ehrenamtlich Schulen, um einzelnen Schülerinnen und Schülern oder ganzen Klasse vorzulesen oder sich von diesen

vorlesen zu lassen. Auf diese Weise wird die Lesefreude und Lesemotivation der Kinder und Jugendlichen gesteigert und die Lesekompetenz gefördert. Ein Teil der Lesepatinnen und Lesepaten ist in Vereinen und Organisationen organisiert (z.B. im Roten Kreuz).

- **Lernunterstützung:**
Viele ehrenamtliche Personen helfen bei Hausübungen und Prüfungsvorbereitung, ebenso wie beim Lernen und Verbessern der Unterrichtssprache Deutsch. Auch diese Personen sind zum Teil in Vereinen organisiert.
- **Buddys in der Sommerschule:**
Buddys sind Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe, die freiwillig in der Sommerschule unterstützen. Sie assistieren u.a. den Lehrkräften und helfen bei der Organisation des projektorientierten Unterrichts mit.
- **Sicherheit:**
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Österreichischen Jugendrotkreuzes bzw. des Roten Kreuzes vermitteln Schülerinnen und Schülern Erste-Hilfe-Kenntnisse, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren besuchen Schulen, um Kindern und Jugendlichen Grundwissen aus den Bereichen Brandschutz und Sicherheit zu vermitteln.
- **Kreativität:**
Schulen werden oft von Personen besucht, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Theater, Musik, Handwerk, usw. ehrenamtlich an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.
- **Generationenübergreifende Projekte:**
In unterschiedlichen Projekten laden Lehrkräfte engagierte Seniorinnen und Senioren ein, um soziales Lernen zu fördern, Vorurteile abzubauen, Erinnerungsarbeit zu leisten oder um Werte und Lebenskompetenzen zu vermitteln.

Um freiwilliges Engagement im Bildungsbereich zu bündeln und zu fördern, hat das Bundesministerium für Bildung zwei Personen (ein Mitglied und ein Ersatzmitglied) für den gesetzlich verankerten Österreichischen Freiwilligenrat nominiert.

Wien, 4. Juli 2025

Christoph Wiederkehr, MA

